

## **Niederschrift**

**über die 7. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus  
am 24.04.2018 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses**

**Vom Ausschuss sind anwesend:**

Vorsitzende Elke Kempkes  
Stadtverordneten Jens Ingwer Johannsen  
Stadtverordnete Heike Willhöft  
Stadtverordneter Björn Jensen  
Bürgerliches Mitglied Wilma Ziemann  
Bürgerliches Mitglied Gesche Krause  
Bürgerliches Mitglied Sonja Wulff  
Bürgerliches Mitglied Kristine Zimmerer

**Es fehlt entschuldigt:**

Stadtverordneter Frank Nehlsen

**von der Stadt:**

Kerstin Lamp, Stadtmanagerin Stadt Friedrichstadt  
Carolin Kühn, Touristinformation

**Vom Amt Nordsee-Treene:**

Femke Postel, Protokollführung

**Weitere Anwesende:**

Frau Wagner, Husumer Nachrichten  
Verein „WIR für Friedrichstadt“

**Tagesordnung:**

- 1) Einwohnerfragestunde
- 2) Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 05.10.2017
- 3) Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 4) a) Beratung und Beschlussfassung über die künftige Anschaffung von neuem Stadtmobiliar für die historische Altstadt (Grundsatzbeschluss) – Möblierung der mit dem Denkmalschutz des Kreises Nordfriesland abgestimmten Serie „Rough&Ready“  
b) Beschluss über die erstmalige Umsetzung dieses Konzeptes in Form der Anschaffung von Sitzgelegenheiten für die Prinzenstraße
- 5) Vorstellung des Vereines WIR für Friedrichstadt: Projekt „Errichtung eines Begegnungsplatzes auf dem Marktplatz unter Einbeziehung der historischen Marktpumpe anlässlich der 400 Jahrfeier“.
- 6) Anfragen

Die Ausschussvorsitzende, Frau Kempkes, begrüßt alle Anwesenden recht herzlich zur Ihrer letzten Ausschusssitzung, ganz besonders die anwesenden Mitglieder des Vereines WIR für Friedrichstadt, die ein Projekt vorstellen werden.

Die Einladung ist fristgerecht zugegangen. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

### **1. Einwohnerfragestunde**

Im Namen der Anwohner der zwischen Bundesstraße und Drager Weg gelegeneren Grundstücke wird der Stadt und insbesondere dem Bauhof ein großer Dank für die durchgeführte Grünpflegemaßnahme ausgesprochen.

Es wird erläutert, dass der Bestand noch um Blüh- und Vogelnährgehölze ergänzt werden soll. Der erfolgte Rückschnitt auf der Fläche der Stadt und den angrenzenden Flächen der Straßenmeisterei bietet in den nächsten zwei bis drei Jahren ausreichend Sonnenlicht, damit dieses Buschwerk anwachsen und sich entwickeln kann. So kann der Buschwerkbestand, der bei der damaligen Einrichtung des Wohngebietes gesetzt worden ist und eher aus kostengünstigen Sorten bestand, entsprechend ergänzt werden. Dies wird derart auch im Neubaugebiet erfolgen.

### **2. Feststellung der Niederschrift vom 05.10.2017**

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

### **3. Bericht der Ausschussvorsitzenden**

Die Vorsitzende Elke Kempkes informiert darüber, dass das **Projekt Umgestaltung Hundebadestrand** (Westersielzug) derzeit ruht. Der Denkmalschutz wurde befragt. Dieser hadert zumindest im oberirdischen Bereich mit den angedachten Materialien aus witterungsbest. Recycling-Material. Entsprechend soll der angedachte Planer, der vom Amt beauftragt werden sollte, den Auftrag erhalten einen Entwurf in Abstimmung mit dem Denkmalschutz vorzulegen. Es liegt bereits ein Beispiel vor, das als Grundlage für einen Entwurf dient. Hier ist das Amt in Mildstedt angehalten, den Planer in Abstimmung mit dem Ausschuss bzw. dessen Vorsitzenden zu beauftragen.

Das **Beschildeungskonzept** ist weiterhin Thema. Es werden Firmen angeschrieben und – sofern diese Interesse haben - um Ideen gebeten werden.

Abschließend bedankt sich Elke Kempkes bei den Mitgliedern Ihrer Arbeitsgruppe. Die Arbeit im Kleinen mit vier Personen aus allen Fraktionen hat sich sehr bewährt. Gerade die „Hintergrundarbeiten“ – u.a. Vorbereitungen wie behördl. Abstimmungen – konnten so flexibel erfolgen. Diese Arbeitsweise war sehr erfrischend und kann von ihr nur weiterempfohlen werden.

Die Stadtmanagerin, Frau Kerstin Lamp, stellt abschließend noch kurz die neuesten Entwicklungen zum LTO-Tourismusentwicklungskonzept 2025 vor. U.a. ist Friedrichstadt durch das NIT-Konzept und damit den „Masterplan Tourismus“ entsprechend berücksichtigt.

St. Peter-Ording hat ein Tourismuskonzept durch NIT beauftragt. U.a. sind auch die Maßnahmen aus dem masterplan Tourismus der Stadt Friedrichstadt (Grachtenmodell, barrierefreie Angelplätze, u.a.) darin berücksichtigt, um Fördergelder generieren zu können.

Die Geschäftsführerin vom Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V., Frau Carolin Kühn teilt abschließend mit, dass die Dachorganisation erfreulicherweise den besonderen Charakter des doch sehr kleinen Friedrichstadts erkannt hat. Entsprechend sind die Aussichten zur touristischen Vermarktung und Entwicklung positiv zu bewerten.

**4. a) Beratung und Beschlussfassung über die künftige Anschaffung von neuem Stadtmobiliar für die historische Altstadt (Grundsatzbeschluss) – Möblierung der mit dem Denkmalschutz des Kreises Nordfriesland abgestimmten Serie „Rough&Ready“**

Elke Kempkes erläutert den Werdegang und teilt mit, dass sich die Arbeitsgruppe sehr schwer mit der Thematik getan habe. Die historische Innenstadt mit neuem Stadtmobiliar zu versehen, ist an Erwartungen vieler geknüpft, denen man gerne gerecht werden möchte. Das man nicht alle zufriedenstellen könne, sei gewiss. Aber dennoch sollte eine Lösung gefunden werden. Entsprechend fiel die Wahl auf die robuste, aber dennoch elegante Möblierungsserie Rough & Ready. Die Unterlagen dazu sind allen Fraktionen und Mitgliedern des Ausschusses im Vorwege zugegangen.

In einem Gespräch mit dem Denkmalschutz, Frau Mewaldt, wurde auch von dortiger Seite aus die Anschaffung der Serie begrüßt. Sie sei zwar modern, füge sich aber unaufdringlich in das hist. Stadtbild ein. Ferner solle durch die ganzjährig draußen aufzustellenden Bänke der zeitliche und finanzielle Aufwand minimiert werden, der bislang durch Transport und Aufarbeitung der alten Bänke angefallen sei.

Es wird seitens des Ausschusses noch einmal darauf hingewiesen, dass in Bezug auf das Material ggf. feuerverzinkt oder Edelstahl sinnvoll wäre. Eine solche Abwandlung wäre vorab seitens der beim Amt zuständigen Stelle im Team Bau mit der zu beauftragenden Firma und dem Denkmalschutz zu prüfen.

Die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sprechen sich überdies einstimmig für die auf mehrere Jahre ausgerichtete Anschaffung neuer Bänke im Stil der Serie Rough & Ready aus.

**4. b) Beschluss über die erstmalige Umsetzung dieses Konzeptes in Form der Anschaffung von Sitzgelegenheiten für die Prinzenstraße**

Um dem Leerstand in der Prinzenstraße entgegenzuwirken und diese etwas aufzuwerten, wird angeregt, jene als erste neu zu möblieren.

Die Baumscheiben werden leider immer wieder als Hundetoilette missbraucht, obgleich einige der Geschäftsleute jene liebevoll bepflanzen. Das ist natürlich sehr bedauerlich.

Entsprechend sollen für die Prinzenstraße von der genannten Serie jeweils Holzbänke angeschafft werden, die den jeweiligen Kugelahorn einschließen. Auf Höhe der Nord-Ostsee-Sparkasse stehen die Bäume sogar derart günstig, dass hier beide Bäume in einer Bankformation umschlossen werden. Die Bänke sollen ohne den abgebildeten Untersatz, sondern nur mit Füßen angeschafft werden, damit das Niveau des Tonnengewölbes ausgeglichen werden kann.

Auch soll der wiederentdeckte Aussichtspunkt am Fürstenburggraben zwei neue Bänke erhalten.

Seitens der Feuerwehr wird noch geprüft, wie es sich mit den Durchfahrtsbreiten in der Prinzenstraße verhält. Ggf. bedarf es der Entfernung eines Baumes, um die Rettungswege freizuhalten.

Finanziell gesehen könnte diese Maßnahme bereits in diesem Jahr umgesetzt werden. Durch einen Teil des Budgets des Stadtmanagements, welches ja auch der Aufwertung der Stadt dient und damit zu ihrem Aufleben und zur Beseitigung des Leerstandes beitragen soll, könnte zusätzlich auch noch der Grüne Markt mit neuen Sitzgelegenheiten versehen werden. Die Bänke für den Grünen Markt dürfen jedoch keine Rückenlehnen

haben, damit die freie Sicht auf die hist. Altstadt, insb. das Ensemble am Markt sowie den denkmalgeschützten Steinernen Markt und das Gartendenkmal Grüner Markt gewährleistet bleibt. Der Denkmalschutz, Frau Mewaldt, hat sich bei einem Ortstermin auch dazu positiv geäußert.

Die Angebotsanfrage nebst Auftragserteilung soll durch das Bauamt des Amtes Nordsee-Treene in enger Abstimmung mit der Arbeitsgruppe des Ausschusses sowie des Denkmalschutzes erfolgen.

Die anwesenden Mitglieder des Ausschusses stimmen einstimmig für dieses Vorgehen bzw. die Umsetzung der o.g. Maßnahme Prinzenstraße/Grüner Markt.

#### **5. Vorstellung des Projektes „Errichtung eines Begegnungsplatzes auf dem Marktplatz unter Einbeziehung der historischen Marktpumpe anlässlich der 400 Jahrfeier“**

Die Vereine Wir für Friedrichstadt e.V. und Netzwerk Friedrichstadt 2021 stellen wie folgt vor:

Seit ca. 1860 befindet sich in der Mitte des Marktes in Friedrichstadt ein von dem Architekten Heinrich Rohardt entworfenes Pumpenhaus mit der bis in die 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts funktionsfähigen Pumpe. Nicht nur die besondere Gestaltung des Pumpenhauses und der Pumpe selbst, sondern auch die als Verzierung gewählten Sprüche des niederdeutschen Schriftstellers und Lyrikers Klaus Groth laden Einheimische und Touristen jeden Tag zum Verweilen ein und sind eines der bekanntesten Fotomotive der Stadt.

Dieser Ort in der historischen Mitte der Stadt soll auf Initiative der o.g. Vereine in Zusammenarbeit mit der Stadt, den Denkmalschutzbehörden und mit Unterstützung verschiedener Organisationen und privater Investoren zu einer Begegnungsstätte mit hoher Aufenthalts- und Freizeitqualität sowie höherer Aufenthaltsdauer ausgebaut werden.

Ziel dieses Projektes ist:

- Reaktivierung der Pumpe
- Einrichtung eines generationsübergreifenden, sonnigen Treffpunktes
- Förderung des §Nachbarschafts-Klönchnacks“
- Einrichtung eines Ortes für Musiker und kleine Konzerte
- Mehr Raum für die Stadtführungen
- Begegnung von Touristen und Einheimischen
- Verkehrsberuhigung an einer zentralen Stelle in Friedrichstadt

Für die Aufenthaltsqualität sollen um die Pumpe herum angeordnete, nicht zu verrückende, zum Stadtbild passende moderne Stadtmöbel (Sitzbänke) sorgen, die zum Durchgangsweg auf dem Steinernen Markt durch Poller und andere Begrenzungspfeiler gesichert werden. Eine Begrünung war vorgesehen, ist aber vom Denkmalschutz aufgrund der Aufteilung der beiden Marktabschnitte in diesem Bereich des Marktes – also für den Steinernen Markt - nicht vorgesehen.

Sämtliche mit diesem Projekt zusammenhängende Fragestellungen werden von den beiden Vereinen in Absprache mit den Gremien der Stadt, dem Denkmalschutz und etwaiger weiterer Institutionen abgestimmt.

Ein erstes informelles Gespräch mit Frau Mewaldt von der Unteren Denkmalschutzbehörde hat bereits stattgefunden. Frau Mewaldt steht dem Projekt sehr positiv gegenüber.

Zu klären wäre u.a. (nicht abschließender Katalog):

- Klärung rechtlicher Fragestellungen
- Einholen etwaiger erforderlicher Genehmigungen
- Brunnentchnik/Wasserleitungen
- Brunnenpflege/Wartung
- Unterhaltung des Platzes
- Winterdienst
- U.a.

Auch um die Finanzierung des Projektes kümmern sich die Vereine. Hierbei werden sowohl Möglichkeiten der privaten Finanzierung durch Spenden und die Ansprache von Investoren als auch die Finanzierung unter Zuhilfenahme von Förderprogrammen geprüft sowie ggf. Fundraising-Ideen umgesetzt.

Die Vereine bitten um Zustimmung zu diesem Projekt und bedanken sich bereits im Voraus herzlich für die Unterstützung aller Beteiligten.

Etwas Zeichnungen sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Mitglieder des Ausschusses danken den Vereinen für die Vorstellung des sehr interessanten Projektes. Viele erinnern sich daran, dass sie den Platz mit vielen Kindheitserinnerungen verbinden und können die zentrale Relevanz daher sehr gut nachvollziehen. Es wird jedoch auf die Problematik in Bezug auf die rechtliche Haftung für die Trinkwasserqualität hingewiesen. Hier wird jedoch als Gegenargument angeführt, dass es heutzutage reichlich Brunnen und Wasserspeilplätze gäbe, deren Wasser keine Trinkwasserqualität aufweise. Entsprechend sei dies mit einer Beschilderung zu lösen. Ferner wird auf die Problematik der Mechanik hingewiesen. Eine Reaktivierung der Pumpe sei bereits einmal gescheitert. Hier müsste ggf. über eine Neuanschaffung nachgedacht werden.

Nach einem regen Austausch sprechen sich die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sehr positiv für dieses Projekt anlässlich der Vorbereitungen zur 400-Jahre-Feier aus. Sehr erfreulich ist auch, dass der Impuls für dieses Projekt von den Vereinen kommt. Ein endgültiger, formeller Empfehlungsbeschluss muss jedoch noch separat in der neuen Legislaturperiode erwirkt werden.

## **6) Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

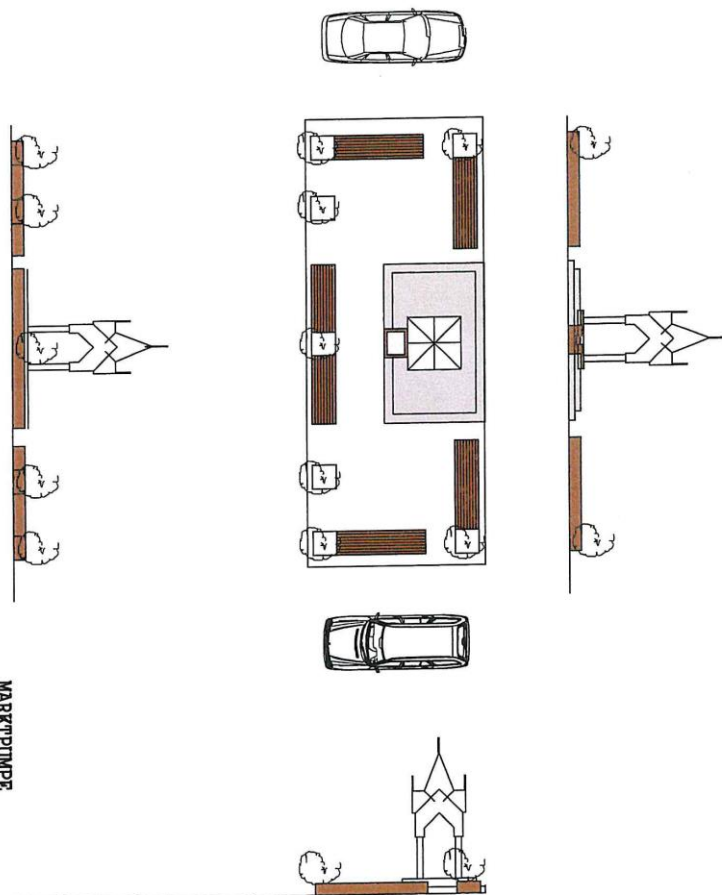
Die Vorsitzende Elke Kempkes bedankt sich herzlich für das in der nunmehr sich dem Ende zuneigenden Legislaturperiode entgegengebrachte Interesse und die gute Zusammenarbeit. Die Arbeit als Ausschussvorsitzende hat ihr sehr viel Freude bereitet. Sie empfiehlt der/dem neuen Ausschussvorsitzenden die Beibehaltung der Arbeitsgruppe, bestehend aus je einem Mitglied der Fraktionen, da jene grundlegend flexibler arbeiten könne.

---

Vorsitzende

Protokollführerin

Anlage 1 zu TOP 5



MARKTPLATZ  
FRIEDRICHSTADT  
VORENTWURF. 2  
MASSSTAB 1 : 200  
DATUM : 19.11.2017

Anlage 2 zu TOP 5

